

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitstreiter, liebe Freunde, mit dieser e-Nachricht senden wir unseren Infoletter, der in regelmäßigen Zeitabständen zu neuen Occupy Money Themen erfolgt.

1. GELDWISSEN FÜR SCHULEN

Exkursion in die Finanzstadt Frankfurt und Tagesseminar in Lahnstein

Wenn sich heutzutage jemand ein neues Handy oder einen Fernsehbildschirm kauft, informiert er sich in der Regel vorher gut über das Produkt. Nicht halb so gut hingegen informieren sich die meisten, wenn es um den Abschluss von Verträgen mit Finanzprodukten geht. Zu abstrakt, zu kompliziert, zu langweilig – „der Verkäufer wird schon wissen, was das Richtige ist“. Um diese weit verbreiteten Wissenslücken zu schließen und zu einer kritischen Beschäftigung mit der Materie „Finanzen“ beizutragen, entwickelt Occupy Money Bildungsmodule, um Wissen rund um die Themen Geld und Finanzwirtschaft den Menschen näher zu bringen.

Für die Oberstufe von Schulen arbeiten wir an drei verschiedenen Elementen:

- 1) Materialien, die im Unterricht bearbeitet werden:** Hierbei sollen zunächst Grundlagen vermittelt werden, wie zum Beispiel die elementaren Eigenschaften und Funktionen des Geldes, Zins- und Zinseszinsentwicklung, Geldschöpfung, Kredite sowie staatliche und privatwirtschaftliche Befugnisse in diesem Zusammenhang. Auf Basis dieser Grundlagen soll eigenständiges, kritisches Wahrnehmen und Interesse rund um das Thema Geld gefördert werden.
- 2) Besuch in der „Finanzstadt Frankfurt am Main“:** In einer mehrtägigen Exkursion besuchen die Schüler und Schülerinnen wichtige Standorte des Finanzsektors in Frankfurt, wie z.B. die Börse, verschiedene Banken, das Geldmuseum oder die EZB. Begleitend dazu gibt es Workshops, Diskussionsrunden an den besuchten Orten und Vorträge.
- 3) Projekttag zum Abschluss:** In einem halb- oder ganztägigen Seminar werden Grundlagen vertieft und in Workshops ausgewählte Texte bearbeitet, die Ansätze für eine alternative Geldordnung zum Thema haben. Den SchülerInnen steht hier neben einem Moderator auch ein Experte zur Beantwortung von Fragen zur Verfügung.

Exkursion und Projekttag mit SchülerInnen aus Lahnstein

Im Juni 2013 fanden mit SchülerInnen des Johannes-Gymnasium in Lahnstein zum ersten Mal die beiden Elemente Exkursion und Projekttag statt. Ursprünglich hatte das Johannes-Gymnasium im Rahmen von sogenannten Akademietagen eine ganztägige Veranstaltung mit dem Schwerpunkt „Europa – mehr als nur der Euro!“ geplant, wozu Occupy Money wegen Referenten angefragt wurde. So kam es, dass Prof. Dr. Dr. Helge Peukert und Hajo Köhn von Occupy Money im Februar 2013 bei den Akademietagen auf dem Podium saßen und die Workshops begleiten konnten. Daraus hat sich eine Zusammenarbeit entwickelt, die sowohl die Exkursion als auch den abschließenden Workshop beinhalteten.



Vortrag „Geld - was ist das eigentlich“ durch Daniel Runge



Hajo Köhn (Sprecher Occupy Money) beantwortet Fragen

Der Projekttag war außerdem „Testlauf“ für das Konzept mit dem Arbeitstitel „Finanzexperte“, das Occupy Money zusammen mit Plant for the Planet und Global Marshall Plan ebenfalls als Akademietag entwickelt. Siehe auch: <http://www.occupymoney.de/geldwissen-fuumlr-schuumlir.html>



Schüler und Schülerinnen des Johannes-Gymnasiums in Lahnstein sowie der Moderator Daniel Runge (Projektmitarbeiter von Occupy Money, 11 v.l. im schwarzen T-Shirt), Hajo Köhn (Sprecher Occupy Money, 7 v.r.), Dr. Martin Hübner (Sozialkundelehrer am Johannes-Gymnasium, 6.v.r.), Marvin Rinas (Mitarbeiter Global Marshall Plan / Plant for the Planet, 5. v.r.)

2. Irische Skandalbanker – Schurken oder Handlanger?

Dieser Tage wurden die Telefonate der Führungsriege der ehemaligen Anglo Irish Bank bekannt – ein **Hörerlebnis** der besonderen Art: <http://www.occupymoney.de/irische-skandalbanker.html>

David Drumm, zur fraglichen Zeit Chef der Bank, empfiehlt seinem Finanzvorstand, bei der Zentralbank mit "simplen Worten" Notkredite zu verlangen: "Wir brauchen die Knete, ihr habt sie, also gebt sie uns."

Für Politik und Politiker haben die Banker nichts als Verachtung übrig: “denen sagen wir, dass wir das Geld zurück zahlen, sobald wir können – also nie“ – so wörtlich.



Frau Merkel und Herr Schäuble bekunden ihre Verachtung für die Skandalbanker – ein Gefühl, dass jeder nur teilen kann, der sich mit dem Thema beschäftigt.

Dass dies alles nur geschehen konnte, weil die Finanzmärkte unter tätiger Mitwirkung der gleichen Politiker radikal dereguliert und entfesselt wurden, dazu mag man heute nicht mehr stehen. Schlimmer noch: selbst halbherzige und wenig wirkungsvolle Eingriffe und Kontrollen werden von den eben diesen Politikern abgeschwächt, vertagt und ins Gremienkarussell geschoben.

Die Skandalbanker sind Kreaturen der Deregulierung – die Telefonmitschnitte zeigen das überdeutlich. Irland als vorgeblich souveräner Staat wurde von ihnen als Geisel genommen. Die Iren werden noch Jahrzehnte damit beschäftigt sein, die Lasten abzutragen, wenn nicht grundlegende Veränderungen im Finanzsystem Platz greifen. Daher: eine faire Geldordnung muss her – hier und heute gilt es, aufzuklären und aktiv zu werden.

3. TERMINE

Prof. Dr. Heiner Flassbeck
(Ehemaliger Chef-Volkswirt der UNO-Organisation für Welthandel und Entwicklung)

Thema: „Finanzkrise, Eurokrise und globale Flaute - Warum findet die Politik keine Lösung?“

Heiner Flassbeck hat sich als Ökonom stets gegen den neoliberalen Mainstream gestellt – und das niemals so, dass er gegensätzliche ideologische Positionen bezog und propagierte, sondern immer als empirisch arbeitender Wissenschaftler. Die Wirklichkeit muss verstanden werden – nur dann lässt sie sich verändern, so könnte man seinen Ansatz beschreiben. Das wird bestimmt ein spannender Abend!

Datum: 17. Juli 2013

Uhrzeit: 19:00 Uhr

Ort: Goethe Universität - HZ8, Campus Westend

Wir möchten Sie einladen, unsere Website www.occupymoney.de zu besuchen, um mehr über unsere Organisation zu erfahren und bitten Sie, unseren Infoletter an mögliche Interessierte aus Ihrem persönlichem Umfeld (Freunde, Bekannte, Kollegen,...) weiter zu empfehlen. Die einfache Anmeldung erfolgt per E-Mail, mit dem Betreff-Hinweis „Infoletter anmelden“, an infoletter@occupymoney.de.

Impressum
Herausgeber und verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes (V.i.S.d.P):

OCCUPY MONEY gUG
c/o LAGG e.V.
Kleine Hochstr. 5
60313 Frankfurt

Chefredaktion: Reinhard Graeff

Wenn Sie den Infoletter abbestellen wollen, schreiben Sie bitte mit dem Betreff „Infoletter abbestellen“ an infoletter@occupymoney.de